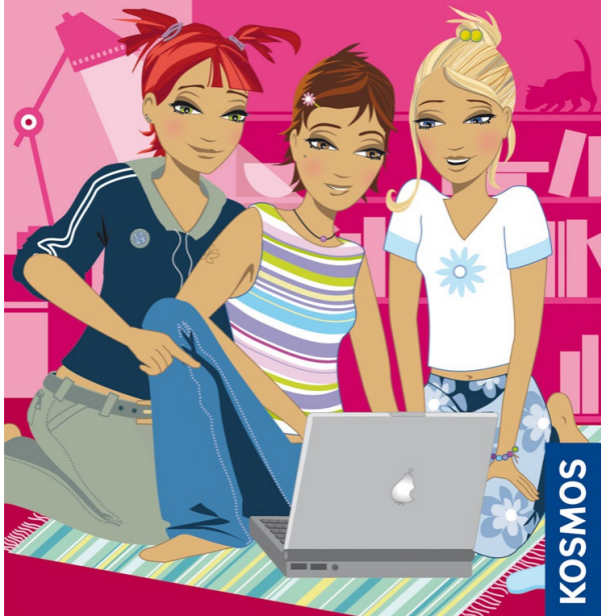


**Die  
drei**



# Gefährlicher Chat



**KOSMOS**

Prompt erschien Franzis Mutter am Fuß der Treppe. »Ich hab gerade Plätzchen gebacken. Soll ich sie euch raufbringen?«

»Nein, nein, danke«, sagte Franzi schnell.

»Wir nehmen sie mit in den Pferdeschuppen.«

»Aber da ist es bestimmt schrecklich kalt«, meinte ihre Mutter. »Nicht, dass ihr euch erkältet. Bleibt lieber hier.«

Franzi nahm ihr den Plätzchenteller aus der Hand. »Kein Problem. Wir haben doch den Bollerofen.« Damit schob sie Kim und Marie in Richtung Haustür.

»Nehmt wenigstens Decken mit«, sagte die Mutter und drückte Marie einen Stapel in die Arme.

Kurz darauf saßen sie in ihrem Hauptquartier. Dort war es wirklich sehr kalt. Franzi hatte eigentlich vor einer

Stunde den Bollerofen anheizen wollen, es dann aber über dem Surfen komplett vergessen.

Fröstelnd zog Marie die Schultern hoch und wickelte sich in eine der Woldecken ein. Franzi stellte den Plätzchenteller auf den Tisch, und Kim streckte sofort die Hand danach aus.

»Hmm, Zimtsterne! Köstlich, deine Mutter ist ein Genie.«

»Ich werde es ihr ausrichten«, sagte Franzi und musste grinsen. Sie kannte niemanden, der so versessen auf Süßigkeiten war wie Kim. Besonders bei Schokolade konnte sie nicht widerstehen. Genüsslich schleckte Kim auch noch den letzten Krümel von den Fingern. »Jetzt muss ich aber aufhören, ich bin sowieso schon viel zu dick.«

Franzi stöhnte: »Du bist nicht zu dick.«  
»Doch, bin ich«, sagte Kim. »Meine Jeans werden immer enger.«  
»Du bist nicht dick«, sagte auch Marie.  
»Aber wenn du dich nicht wohl fühlst, dann unternimm halt was, treib Sport oder so.«

Kim sah Marie entsetzt an. »Ich hasse Sport!«

Franzi wechselte schnell das Thema, bevor Kim noch weiter herumjammerte. »Also, Leute«, sagte sie. »Kommen wir zu unserem heutigen Tagesordnungspunkt. Was wollen wir für unser Detektivbüro anschaffen?«

»Ich dachte, *du* hast recherchiert?«, fragte Marie zurück.

Franzi wurde rot. »Ja, schon. Ich war auf so einer Seite für Profidetektive. Super

Sachen, aber schweineteuer.«

»Hast du was ausgedruckt?«, hakte Marie nach, obwohl sie genau mitbekommen hatte, dass Franzi mit leeren Händen aus ihrem Zimmer gekommen war.

»Leider nicht«, sagte Franzi. »Ich wollte ja, aber dann ...«

Marie zog die linke Augenbraue hoch.

»Typisch!«

»Was heißt hier typisch?«, wehrte sich Franzi.

»Jetzt fangt nicht wieder an zu streiten«, sagte Kim, die es nicht ertrug, wenn Marie und Franzi aneinander gerieten. »Dafür hab ich was mitgebracht.« Sie holte ein Blatt Papier aus ihrem Rucksack.

Neugierig beugte Marie sich vor. »Was ist das?«

»Eine Liste über die Ausrüstung der drei

???«, antwortete Kim. »Ich bin mal meine Die drei ???-Krimis durchgegangen und hab mir notiert, was die so alles haben.«  
»Tolle Idee«, sagte Franzi.

Kim nickte. »Ich habe die Bücher ja auch verschlungen. Besonders gut fand ich immer den Peilsender.«

»Den kannst du gleich vergessen«, sagte Franzi. »Der ist viel zu teuer. Dafür reicht unser Geld nicht.«

»Es gibt noch genug andere Sachen«, sagte Kim und las die Punkte auf ihrer Liste vor: »Digitalkamera und Handys haben wir schon, aber wie wär's mit Wanzen oder einem Metallsuchgerät? Und hier: Fingerabdruckset, Mikroskop, Kartenmaterial, Lexika und ein Fotolabor.«  
Franzi hörte aufmerksam zu. »Ein Fotolabor brauchen wir nicht, oder? Wir